

Von: Landratsamt Böblingen <posteingang@lrabb.de>
Gesendet: Donnerstag, 18. Dezember 2014 11:45
An: Thomas Treutler
Betreff: Veränderung Zeitplan Norden und Start Sanierung Süden



Erdhebungen Böblingen - Newsletter

Ausgabe 30: Veränderung Zeitplan Norden und Start Sanierung Süden

Liebe Leserinnen und Leser,

gestern hat sich der Landrat Roland Bernhard gemeinsam mit Oberbürgermeister Wolfgang Lütznert ein Bild von der Sanierung der Erdwärmesonden im nördlichen Hebungsgebiet gemacht. Über die wichtigsten Informationen aus dieser Baustellenbesichtigung wollen wir Sie hier informieren:

1. Stand der Sanierung im nördlichen Hebungsgebiet:

Die Sanierung einer der beiden schadhaften Bohrungen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der tiefere Teil der zweiten schadhaften Bohrung konnte ebenfalls bereits saniert werden. An dieser zweiten Bohrung wird ab dem 7.1.2015 weiter gearbeitet. Sofern kein starker Wintereinbruch zu Verzögerungen führt, hoffen wir, dass die Sanierungsarbeiten in der Siemensstraße bis etwa Anfang Februar abgeschlossen werden können.





Bild oben: Landrat Bernhard (Mitte) im Gespräch mit Betroffenen an der Sanierungsbaustelle; Bild unten: Landrat Bernhard (Mitte), Oberbürgermeister Lütznert (rechts) und Jochen Weinbrecht (rechts), Leiter des Amtes für Wasserwirtschaft, erläutern den Sanierungsstand

2. Erkundungsbohrung im nördlichen Hebungsgebiet:

Gerade um zu verhindern, dass von der tiefen Erkundungsbohrung selbst ein erhöhtes Ausführungsrisiko ausgeht, muss diese Bohrung mit größtem Aufwand und größter Sorgfalt durchgeführt werden. Die Bohrarbeiten wurden nun für die Weihnachtszeit unterbrochen und dann im kommenden Jahr ab dem 12.1.2015 fortgesetzt. Wir hoffen die Erkundungsbohrung dann nach weiteren 6 - 8 Wochen abschließen zu können.

3. Sanierung im südlichen Hebungsgebiet:

Der Landrat hat gestern bekannt gegeben, dass er die Aufträge zur Sanierung der Erdwärmesonden im Süden unterzeichnet hat. Dem Start der Sanierung dort nach den Arbeiten im Norden steht deshalb nichts mehr im Wege. Da es sich Stand heute dabei um insgesamt 15 Bohrungen handelt, wird sich der Sanierungszeitraum im Süden über das gesamte Jahr erstrecken. Zunächst werden wir mit der Sanierung der acht Bohrungen im Heinrich-Heine-Weg beginnen.

4. Weitere Grundwassermessstelle im Süden:

In Vorbereitung auf die durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen im Heinrich-Heine-Weg wurde im Oktober eine Grundwassermessstelle im Heinrich-Heine-Weg eingerichtet. Diese hat eine Tiefe von 30,60 m. Sie war und ist erforderlich, um die Geologie und insbesondere auch um die Hydrogeologie am Standort erfassen und im Sanierungszeitraum beobachten zu können.

Bei den Bohrungen zu dieser Messstelle zeigte sich, dass oberflächennah zwei

Grundwasserschichten getrennt zu betrachten sind. Das erste Grundwasserstockwerk befindet sich in ca. 16 m Tiefe (im Bereich des so genannten Schilfsandsteins), das zweite oberhalb des so genannten Gipsspiegels in ca. 30 m Tiefe. Mit der bereits bestehenden Messstelle wurde das Grundwasser in ca. 30 m Tiefe erschlossen.

Für die exakte Beurteilung der Situation ist es jedoch erforderlich, auch das oberflächennahe Grundwasser durch eine Messstelle zu erfassen. Dazu ist eine weitere, flache Bohrung mit ca. 17 m Tiefe erforderlich. Diese soll möglichst noch in dieser Woche durch die Fa. Burkhardt durchgeführt werden und nimmt ca. 2 Tage in Anspruch. Die ergänzende Bohrung soll ebenfalls im Parkplatzbereich im Heinrich-Heine-Weg ausgeführt werden.

Bei Fragen, zögern Sie bitte nicht, mit uns [Kontakt](#) aufzunehmen.

Ihr Amt für Wasserwirtschaft

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Abmelden](#)

